

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0272

LOG Titel: Alicata

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

(1715) Schlacht und Leben verlor. — 11) *U. P. Hekimbafchifade*, ward im J. d. H. 1144 (1731) von *Lebris*, wo er als Befehlshaber gegen *Persien* stand, nach *Konstantinopel* berufen zur Uebernahme der höchsten Würde des Reichs, die er aber nur drei Jahre bekleidete, ungeachtet er glücklich gegen *Persien* war und *Sultan Mahmud* den Zunamen *Chafi* (Sieger) annahm. Nach seiner Absetzung erhielt er die Statthaltertschaft von *Randia*, 1149 die von *Desnien*, 1153 die von *Aegypten*, 1155 die von *Anatoli*, und wurde bald darauf an *Ahmed Pascha's* Stelle zum zweiten Mal zum *Großwesir* ernannt; allein schon nach einem Jahre zog der Fall der Festung *Kerkuf*, welche *Nadir Schah*, der mit 200000 M. und 200 Kanonen ins Feld gerückt war, überrumpelte, den feinigern nach sich. Er erhielt die Statthaltertschaft von *Haleb*, und 1159 die von *Kark* und *Anatoli*, sicherte die Grenzen des Reichs gegen *Persien* und stellte, durch Ausrottung der *Lewend*, der regellosen Miliz, welche bisher allen Versuchen, sie in Ordnung zu erhalten, widerstanden hatten, die innere Ruhe in der Statthaltertschaft von *Siwas* wieder her. An *Mustafa Pascha's* Stelle wurde er daher 1168 (1754) zum dritten Mal zum *Großwesir* ernannt, aber schon nach 53 Tagen dieser Würde wieder entsetzt, im sogenannten *Ehurn* *Leanders* 24 Stunden lang eingesperrt und nur auf Vorbitte der *Sultanin Mutter* begnadigt. Nach *Cypern*, später nach *Rhodus* verbannt, erhielt er 1169 (1755) zum zweiten Mal die Statthaltertschaft von *Aegypten*, und 1171 (1757) zum dritten Male die von *Anatoli*, wo er 1172 (1758) zu *Rutahja* im 71sten Jahre seines Lebens starb. Freigebig gegen die *Armen* und *Derwische* und gerecht in Ausübung seiner Amtspflicht, besleckte er den Ruf seiner *Bewertung* nur durch die Hinrichtung des gelehrten *Weli Efendi's*, dessen Einflüsse er seine letzte Absetzung zuschrieb. Er war auch *Dichter*, und hinterließ unter dem Beinamen *Wali* mehrere *Gafele*, wovon der *Geschichtschreiber Wassif* einer seiner *Geschichte* eingeschaltet hat *). — 12) *U. P. Nischand schi*, der Sohn eines gemeinen Einwohners von *Konstantinopel*, ein schöner aber leidenschaftlicher und stolzer Mann, wurde im J. d. H. 1169 (1755) von der Stelle des *Nischand schi* (arab. *Le w f i i*), d. i. *Staatssecretärs* für den Namenszug des *Sultans*, zu der Würde des *Großwesirs* erhoben, die er aber schon nach 63 Tagen, angeblich wegen *Beslechlichkeit* und *Lügen*, mit dem Kopfe verlor †).

(v. Hammer.)

ALI PASCHA. 6 *Osmanische Kapudanpascha's*: 1) *U. P. Muesinfade*, der Sohn eines *Gebetausrufers* (*Muesin*). Er bekleidete bei der *Eroberung* von *Sigeth* die Würde eines *Aga* der *Janitscharen*, ward unter *Selim II.* im J. d. H. 976 (1567 n. Chr.) zum *Kapudanpascha* ernannt, führte 977 die *Flotte* in das *schwarze Meer* bis *Raffa* und *Ajow* und in den *Archipel*

zur *Eroberung* von *Cypern*, und verlor 979 mit seinem *Leben* die berühmte *Seeschlacht* von *Lepanto* wider *Johann von Oestreich*. — 2) *U. P. Uludsch* *), der *Nachfolger* des *Vorigen*, früher *Beglerbeg* von *Algier*. Er baute das heutige *Arsenal* in *Konstantinopel*, und wurde, unterstützt von dem *Großwesir Mohammed Pascha*, der *Wiederhersteller* und *zweite Gründer* der *osman. Seemacht*. Mit einer *Flotte* von 268 *Galeren*, 15 *Maonen* und 15 *Gallionen*, mit 48000 *Ruderknechten* bemannt, verheerte er im J. d. H. 982 (1574) die *Küsten* von *Calabrien* und *Messina* und entriß den *Spaniern* nach 33tägiger *Belagerung* das *Schloß Goletta*, welches sie 43 Jahre besessen hatten, und *Tunis*. Sein rühmliches Leben endete im Jahr 995 (1586), und er liegt in der von ihm zu *Zophane* erbauten *Moschee* begraben. — 3) *U. Tschelbi*, wurde, nachdem er die Würde eines *Kapudanpascha* dreimal bekleidet, zum *Großwesir* ernannt. — 4) *U. Hoffsam begsade*, Statthalter von *Rhodos*, wurde im J. d. H. 1060 (1649) zum *Großadmiral* ernannt, 1061 in der *Seeschlacht* bei *Raros* von den *Venedigern* geschlagen und seine 150 *Segel* starke *Flotte* zerstreut hierauf 1062 abgesetzt und zum *Statthalter* von *Morea* ernannt. 1070 erhielt er zum zweiten Mal die Würde eines *Kapudanpascha* und starb als solcher im J. d. H. 1072 (1661). — 5) *U. P.*, im J. d. H. 1070 (1659) zum *Groß-Admiral* ernannt, erhielt in demselben Jahre das *Oberkommando* über die *Armee* von *Belgrad*, so daß ihm *Ali Hoffsam begsade* als *Kapudanpascha* nachfolgte. — 6) *U. P.*, Statthalter von *Morea*, wurde im J. d. H. 1082 (1671) zum *Großadmiral* ernannt, und 6 Jahre danach wieder abgesetzt. (*Hadschi Chalfa's* *Geschichte* der *osman. Seekriege*.)

(v. Hammer.)

ALI, *osmanische Gelehrte*. Unter mehreren dieses Namens werden folgende als die ausgezeichnetsten aufgeführt: 1) *Ali Ruchd schi* (d. h. der *Wogler*, weil sein Vater *Falkonier* bei dem gelehrten Fürsten *Ulughbeg* war), der berühmteste *Astronom* und *Mathematiker* der *Osmanen*. Er studirte die *mathematischen Wissenschaften* erst in den *Collegien* zu *Samar kand*, dann unter der *Anleitung* seines eigenen Herrn, von dem er geachtet und geschätzt mit dem *Auftrage*, die *Sternwarte* zu *Samar kand* zu vollenden, beehrt ward. Nach dem Tode *Ulughbeg's*, als sich dessen *Söhne* bekriegten, und den *Gelehrten* wenig *Achtung* bezeugten, ging *Ruchd schi* nach *Lebris*, wo er von *Usun Hassan* (*Haller's* *Usong*) mit *Ehren* aufgenommen, und als *Gesandter* an *Mohammed II.* geschickt ward. Dieser wollte ihn auf der *Stelle* bei sich behalten, aber *Ruchd schi* wollte erst seine *Gesandtschaft* vollenden, und versprach wieder zu kommen. Er hielt Wort und kam mit einem *Gleite* von 200 *Personen*, denen der *Sultan* für jedes *Nachtlager* 1000 *Aspern* anwies, und dem *Astronomen* selbst die *Stelle* eines *Warderris* mit 200 *Aspern* täglichen *Behaltens* verlieh. Auf *Befehl* des *Sultans* gingen ihm alle *Wemas* bis nach *Skutar* entgegen, und begleiteten ihn mit den größten *Ehren* bis nach *Konstantinopel*, wo er in hohem *Ansehen* lebte, und nach seinem Tode im J. d. H. 879 (Chr. 1474)

*) Er war der Sohn des kaiserlichen Protomedikus *Muh Efendi*, daher sein Beinamen *Hekimbafchifade*.

5) Vergl. *Osman Efendi*, *Aali*, *Feslike*, *Osmansade*; *Raschid I.* B. 179 n. 184, 210 n. 212; *Histoire de Charles XII.* I. V. par *Voltaire*; *Raschid II.* B. 46, 54, 78, 63, 143, 154, 160; *Wassif I.* C. 60, 67, 50, 55, 132; *Issi* B. 37, 66, 78, 241; *Subhi* B. 41, 64, 205, 231.

*) Den Beinamen *Uludsch* (*Weinbeerstängel*) verwandelte *Sultan Selim II.* in *Kilidsch* (*Schwert*).